

Stadt Emmerich am Rhein Der Bürgermeister	
Eing.:	26. Aug. 2011
Bgm.:	<del>.....</del>
Dez.:	<del>.....</del>
FB:	.....
Anl.:	PWZ. ....

Guido Eibers  
Ingenkampstraße 77  
46446 Emmerich am Rhein

Emmerich am Rhein, 24. August 2011

An den Rat der Stadt Emmerich am Rhein  
Ausschuss für Stadtentwicklung

**Betrifft:** Mein Antrag auf Verkehrsberuhigung in der Ingenkampstraße in Hüthum

Sehr geehrte Damen und Herren.

Mein Antrag zur Verkehrsberuhigung der Ingenkampstraße vom 24. Juni 2011 wurde vom Rat der Stadt, in seiner Sitzung vom 19. Juli 2011, an Ihren Ausschuss zur Beratung am 27. September 2011 verwiesen. Ich möchte Sie im Namen zahlreicher beteiligter Anwohner bitten, im Rahmen der Beratungen darüber auch einen Ortstermin mit uns Anwohnern einzurichten.

Durch das Zusatzzeichen Z 1010-10 am Beginn der Straße wird Kindern erlaubt, auf der Fahrbahn und den Seitenstreifen der Ingenkampstraße zu spielen, was in der Realität aber wegen der vielen Raser lebensgefährlich wäre. Schon für die Rad fahrenden Kinder zur Hüthumer Grundschule, zur Turnhalle oder zum DJK-Sportplatz und zurück wird diese Benutzung immer problematischer.

Außer den von uns gewünschten Geschwindigkeitskontrollen in unserer 30-km-Zone schlagen wir folgende, unserer Ansicht nach kostengünstige Maßnahmen vor, von denen wir uns eine **DAUERHAFTE** Annäherung an die 30-km-Geschwindigkeit versprechen:

Am oberen Ende der Straße steht zwar rechts ein „30“-Schild, aber es liegt etwas außerhalb des Blickfelds der Autofahrer, die vom Hohen Weg aus links einbiegen, weil sie sich auf den Gegenverkehr von unten konzentrieren. Das gilt erst recht für die Autos, die vom Hohen Weg aus nach rechts einbiegen. Deshalb wünschen wir ein zweites „30“-Schild auf der linken Straßenseite, das besser im Blickfeld liegt.

Vielen Autofahrern, die aus der Unterführung kommen und in Richtung Hoher Weg fahren, scheint nicht bewusst zu sein, dass hier weiterhin eine 30er-Zone ist. Deswegen bitten wir darum, auf der Teerfläche vor Hausnr. 54 auch eine große „30“ aufzutragen, wie das am Anfang bei der B 8 und im Bereich der Unterführung bereits schon länger geschehen ist.

Die niedrigen Randsteine an den eingebauten Verengungen im Bereich der oberen Ingenkampstraße werden immer überfahren, was eine höhere Geschwindigkeit zur Folge hat. Wir schlagen vor, diese flachen Steine gegen höhere und dickere auszutauschen, wie sie beim Ausbau der Verborgstraße verwendet worden sind. Dadurch wird die Durchfahrt nicht planerisch enger, aber in der Realität und vor allem auch optisch.

An diesen Verengungen sollen auch rot-weiß gestreifte Warnbaken aufgestellt werden, wie das auch bei der Einfahrt von der B 8 aus und in der Verborgstraße geschehen ist.

Bei der Einfahrt vom Hohen Weg aus ist eine angeblich verkehrsberuhigende „Welle“ eingebaut, die beim ursprünglichen verkehrsberuhigten Straßenausbau genau so vorgesehen war, wie am unteren Ende vor Hausnummer 43, aber warum auch immer nie so verwirklicht

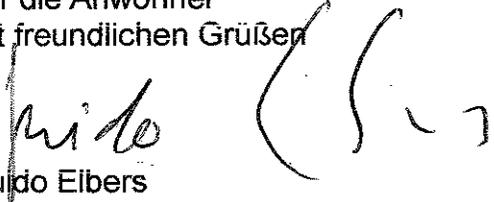
wurde. Es zeigt sich zunehmend, dass sie ihren Zweck bei uns nicht erfüllt und selbst bei großen Fahrzeugen keinen abbremsenden Effekt hat. Wir wünschen eine mäßige Erhöhung dieser Welle, um eine wirkliche Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen.

Die Ingenkampstraße wird zunehmend von Lastwagen befahren, die sie als Abkürzung in/von Richtung Autobahn benutzen – und das oft mit erstaunlicher Geschwindigkeit! Vermutlich wird diese Strecke auch in Navigationsgeräten vorgeschlagen. Wir beantragen ein Durchfahrtsverbot für Lastwagen mit dem Zusatz „Anlieger frei“.

Zudem fahren selbst Schui- und Linienbusse oft mit enormer Geschwindigkeit durch unsere Straße.

Wir hoffen, dass Sie die Diskussion dieser Problematik mit uns Anwohnern vor Ort möglich machen und bitten um die rechtzeitige Bekanntgabe eines Termins.

Für die Anwohner  
mit freundlichen Grüßen

  
Guido Elbers